



Pflanze der Woche:

Die Erdbeere

Fragaria



„Wo sind denn die Erdbeeren, die ich gekauft habe? Eben noch standen sie in der Küche...“
„Uuups... Tut mir leid Papa, ich hab ein paar gegessen. Die waren soooo lecker!“ „Und wo ist der Rest?“ „In meinem Bauch!“ „Na toll! Da wollte ich einen Erdbeerboden von machen. Für Mama, zum Geburtstag. Sie liebt doch frischen Erdbeerboden so sehr...“

Kennst Du das auch? Da stehen frische Erdbeeren in der Küche, wunderbar rot und total lecker. Nur eine probieren... Und eine zweite... Eine dritte fällt bestimmt auch nicht auf... Und schwupps, ist das Schälchen leer. Erdbeerzeit ist wie Weihnachten. Das ganze Jahr über haben wir darauf gewartet und jetzt sind sie da: Leckere, rote Erdbeeren, aromatisch und süß.

„Stimmt doch gar nicht! Erdbeeren kann man doch das ganze Jahr über kaufen. Ich hab die auch schon zu Weihnachten im Supermarkt gesehen!“ „Das ist richtig. Aber hast Du auch mal geschaut, wo die herkamen?“ „Aus Deutschland?“ „Zu Weihnachten??? Das ist jetzt nicht dein Ernst! Im Winter wachsen doch keine Erdbeeren!“ „Ja wo kommen sie denn sonst her?“



Die meisten Erdbeeren, die wir außerhalb der Erdbeersaison im Supermarkt kaufen können, kommen aus Spanien oder Marokko. Zur Weihnachtszeit kommen sie manchmal sogar aus Südafrika. Sie haben also einen weiten Weg zurückgelegt, bevor wir sie in den Supermarktregalen finden. Da Erdbeeren leicht schlecht werden, kommen sie mit dem Flugzeug zu uns. Bei diesem Transport wird jede Menge Kohlendioxid (CO₂) ausgestoßen. Das ist schlecht für unser Klima. Außerdem werden sie geerntet, bevor sie richtig reif sind. Das wirkt sich auf ihr Aroma aus. Vielleicht hast Du schon mal Erdbeeren im Herbst oder Winter gegessen. Die schmecken lange nicht so gut und aromatisch, wie die Erdbeeren, die es im Mai bei uns gibt.

„Stimmt. Das ist mir schon aufgefallen.“

Und es gibt noch ein weiteres Problem: Erdbeeren brauchen viel Wasser. Spanien und Marokko sind warme Länder, in denen es nicht viel regnet und Wasser knapp ist. Beim Anbau der Erdbeeren auf riesigen Plantagen wird viel Wasser benötigt, um die Erdbeeren zu schönen großen Früchten heranreifen zu lassen. Das verschärft den Wassermangel in diesen Ländern noch. Und damit die Früchte makellos aussehen, werden Pflanzenschutzmittel gesprüht. Die gelangen ins Grundwasser. Und sie finden sich auch auf den Erdbeeren wieder.

„Und wir essen die mit?“ „Die essen wir mit! Zusammen mit den Erdbeeren, die ziemlich fade schmecken!“ „Die Erdbeeren, die ich gegessen habe, waren aber total lecker und süß...“ „Die habe ich ja auch selbst bei Bauer Hansen auf dem Feld gepflückt. Den kenne ich und ich weiß, dass er dem Biokreis angeschlossen ist. Ich kann also sicher sein, dass er keine Chemie einsetzt. Und die Erdbeeren sind ganz frisch vom Feld direkt im Nachbarort. Da kann man mit dem Fahrrad

Gefördert durch:

hinfahren.“ „Komm Papa, dann lass uns schnell nochmal fahren und Erdbeeren für Mama pflücken. Am besten ganz viele. Und dann machen wir zusammen den Erdbeerboden.“ „Eine super Idee mein Sohn! Dabei darfst Du sogar die ein oder andere direkt vom Strauch naschen – wenn es nicht zu viel wird!“ „Auf geht’s zum Erdbeerfeld...“

Zusatz-Wissen für kleine Klugscheißer:

Die Erdbeere ist eigentlich keine Beere. Sie ist eine Sammelnussfrucht. Das rote Fruchtfleisch ist nur eine Scheinfrucht. Die eigentlichen Früchte sind die kleinen, grünen oder gelben Körner an der Oberfläche. Sie werden Nüsschen genannt und sind über die Oberfläche verteilt. Jede Nuss ist ein kleines Samenkorn, dass theoretisch zu eine neuen Erdbeerpflanze heranwachsen könnte.



Die Erdbeerpflanze gehört zu den Rosengewächsen. Schaut euch die Blüte mal genau an. Sie hat fünf weiße Blütenblätter, ein Erkennungsmerkmal der Rosengewächse. Apfel, Kirsche und Pflaume gehören ebenfalls zu den Rosengewächsen.

Auch unseren Urahnen in der Steinzeit schmeckten schon die Erdbeeren. Sie sammelten Wilderdbeeren in den Wäldern. Die Früchte von Wilderdbeeren sind zwar kleiner als die der gezüchteten Formen, dafür aber auch viel aromatischer. Schaut mal beim nächsten Waldspaziergang am Wegrand. Vielleicht könnt ihr dort welche finden.



Erdbeeren bestehen zu 90 % aus Wasser. Außerdem enthalten sie viel Vitamin C. Vitamin C stärkt unser Immunsystem und schützt uns so vor Krankheiten.

Also zur Erdbeerzeit ruhig viele Erdbeeren aus der Region mit gutem Gewissen naschen!

Idee, Text und Bilder: Judith Schneider

Gefördert durch: